



Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Pfarnachrichten

**St. Andreas - St. Martinus
Wülen - Wessum**

13.04.2024 – 21.04.2024

D R I T T E R S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

14. April 2024

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
3,12a.13-15.17-19

2. Lesung: 1. Johannes 2,1-5a

Evangelium: Lukas 24,35-48



Ildiko Zavrakidis

» Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich wunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. «

Nähe statt Distanz

Mit dem heutigen Evangelium wird uns „handgreiflich“ vor Augen geführt, dass Auferstehung etwas grundsätzlich anderes ist als eine Geistererscheinung oder Halluzination. Der Auferstandene ist einer zum Anfassen.

Wir sprechen manchmal bei Politikern oder Prominenten davon, dass das eine Persönlichkeit „zum Anfassen“ ist. Gemeint ist damit: Der oder die kann auf die Menschen zugehen ohne Überheblichkeit oder Arroganz, ohne Berührungsängste. Er ist einer, der nicht auf Distanz bedacht ist. Und im Grunde will das Evangelium heute dasselbe zum Ausdruck bringen: Der Auferstandene ist nicht ein unnahbarer, geheimnisvoll sich entziehender Geist aus dem Jenseits, sondern der leibhaft Auferstandene, den die Jünger anfassen und mit dem sie Mahl halten können.

Wir können dem Auferstandenen im anderen Menschen begegnen, gerade in den Leidenden, in den Opfern von Gewalt und Krankheit, von Unglücksfällen und Ungerechtigkeiten, in Einsamkeit und Verzweiflung.

**Ein Sprung über Grenzen.
Vom Tod ins Leben.**

**Seit Ostern ist auch unsere Perspektive unbegrenzt.
Unser endliches Dasein
in ein unendliches Leben erlöst.**

Familiengottesdienste in Wüllen

Am 14. April um 11:00 Uhr St. Andreas feiern wir die heilige Messe gestaltet als Familiengottesdienst. Alle Familien mit Kindern, besonders die Erstkommunionkinder, sind herzlich willkommen.

Gemeinde im Gespräch

Der Pfarreirat lädt nach dem Familiengottesdiensten zum Kirchen-Café ein. Die Aktion „Gemeinde im Gespräch“ ist eine gute Gelegenheit sich in lockerer Atmosphäre bei einem Getränk mit anderen Gläubigen auszutauschen.

Senioren-gemeinschaft Wessum

Am Donnerstag, 18. April starten die Senioren mit den monatlichen Fahrradtouren. Treffen ist um 14.00 Uhr am Kirmesplatz. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Firmung

Am 13. April und 14. April wird Weihbischof Dr. Christoph Hegge in drei Firmfeiern über 197 Jugendlichen aus Ahaus, Graes, Alstätte, Ottenstein, Wessum und Wüllen das Sakrament der Firmung spenden.

Am 13. April um 15:00 Uhr in der Marienkirche in Ahaus, am 13. April um 18:00 Uhr in der Kirche St. Andreas Wüllen und am 14. April um 10:00 Uhr in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt Alstätte empfangen diese jungen Mitchristen das Sakrament der Stärkung. Bei verschiedenen Aktionen und Gottesdiensten haben sich die Jugendlichen auf dieses Sakrament vorbereitet. Wir danken allen, die diese Aktionen geplant und geleitet haben. Den Firmlingen wünschen wir, dass sie durch den „Heiligen Geist“ gestärkt ihren Weg durchs Leben finden werden.

„Das Leben ist nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.“ Hat der Reformator Martin Luther gesagt.

Hört sich zunächst einmal schwer an. Was meint er damit? Dass der Weg das Ziel ist? Auch so ein Erwachsenen-Satz. Stimmt auch nicht, meiner Meinung nach. Denn der Weg führt zum Ziel, und für Christen ist das Ziel immer Gott.

Ich möchte versuchen das, was Luther meint, am Beispiel der Erstkommunion aufzuzeigen. Die Erstkommunion ist ja nicht der „Startpunkt“ des christlichen Lebens; das ist die Taufe – egal, ob ihr als Säugling oder erst kurz vor der Erstkommunion getauft worden seid. Ohne Taufe keine Kommunion.

Die Erstkommunion ist aber auch nicht – auch wenn es nach einem langen Kommuniionsunterricht so erscheint und das Fest zu Recht groß gefeiert wird – das Ziel. Erstkommunion ist eine Station auf eurem Lebens- und Glaubensweg.

Die nächste Station kann die Firmung sein. Und so gesegnet und mit dem Heiligen Geist „ausgestattet“, geht es ja weiter im Leben als Christ, das ganz unterschiedlich aussehen kann.

Allein oder in einer Familie – aber immer mit Gott. Und das sollen die Menschen auch an euch erkennen: Dass ihr Christen seid. Daran erkennen, wie ihr lebt. Das ist nicht immer einfach, doch jeden Sonntag lädt euch Gott ein, euch zu stärken – mit seinem Wort, mit seinem Sakrament. Doch Christ ist man natürlich nicht nur im Gottesdienst, sondern jeden Tag des Lebens – in Schule und Verein, in der Familie und im Freundeskreis oder wo auch immer und mit wem auch immer.

Nur eines ist sicher: Gott ist immer an eurer Seite.

Julia Gandras



Woche für das Leben 2024:

Generation Z(ukunft)

Im Mittelpunkt stehen Lebens-wirklichkeiten von jungen Menschen mit Behinderungen

Die ökumenische Woche für das Leben stellt unter dem Motto: „Generation Z(ukunft): Gemeinsam. Verschieden. Gut.“ die Lebenswirklichkeiten Jugendlicher und junger Erwachsener mit Behinderungen in den Mittelpunkt.

Diese Woche findet vom 13. bis 20. April 2024 statt. Zur diesjährigen Woche für das Leben betonen der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, und die amtierende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischöfin Kirsten Fehrs:

„Erwachsenwerden bedeutet, sich abzunabeln von den Eltern, erste berufliche Weichen zu stellen, vielleicht in eine eigene Wohnung zu ziehen. Umbrüche, die jeden Menschen herausfordern. Für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung kann dieser Lebensabschnitt mit noch viel größeren Hürden verbunden sein – weil der junge Mensch mit Behinderung möglicherweise keinen Ausbildungsplatz findet, eine barrierefreie Wohnung benötigt oder ihm die Selbstbestimmung abgesprochen wird.“

Bischöfin Fehrs und Bischof Bätzing fügen hinzu: „Nach unserem christlichen Verständnis ist es unsere Aufgabe, jedem und jeder eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Und wenn die Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche junger Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft nicht gesehen und berücksichtigt werden, ist es auch an uns, diese sichtbar zu machen und mit all unserer Kraft für weniger Barrieren zu sorgen. Ganz im Sinne einer inklusiven christlichen Kirche.“ www.woche-fuer-das-leben.de



In 72 Stunden die Welt besser machen.

Bei der 72 Stunden Aktion vom BDKJ vom 18.-21. April 2024 wird die Messdienerleiterrunde St. Martinus den Vorgarten des Jugendheims in Wessum unter dem Motto „Erhaltung der Schöpfung“ naturnah umgestalten.

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Dieses Motto ist der Ausgangspunkt aller Aktivitäten rund um die Aktion. Die Projekte greifen politische und gesellschaftliche Themen auf, sind lebensweltorientiert und geben dem Glauben „Hand und Fuß“. Als teilnehmende Gruppe setzt man sich konkret vor Ort im eigenen Sozialraum ein.

Als Gruppe hat man Raum zur individuellen Ausgestaltung der Aktion. Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen! Die Aktionen können

interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet sein. Die Aktion steht allen Menschen offen, die sich für eine solidarische, gerechte und bessere Welt einsetzen möchten. www.72stunden.de

Neue Gottesdienstordnung in der Übersicht

	Samstag	Sonntag
Ahaus St. Marien	17.00 Uhr	11.00 Uhr (Livestream)
Ahaus St. Josef		18.00 Uhr
Graes St. Josef		9.30 Uhr
Alstätte St. Mariä Himmelfahrt	17.00 Uhr (Livestream)	8.00 Uhr
Ottenstein St. Georg	18.30 Uhr	
Wüllen St. Andreas	18.30 Uhr	11.00 Uhr
Wessum St. Martinus		9.30 Uhr

Ein wichtiger Hinweis!

Die bereits bestellten Intentionen für nicht mehr stattfindende Gottesdienste wurden automatisch in St. Andreas und Martinus auf die nächstmögliche heilige Messe am jeweiligen Ort verlegt.

Wer jedoch die Intention auf einen anderen Tag verschieben möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden. Vielen Dank!

Montag	19.00 Uhr Wüllen und 19.00 Uhr Alstätte
Dienstag	9.00 Uhr Wessum und 19.00 Uhr Ahhaus St. Josef
Mittwoch	7.45 Uhr Ahhaus St. Marien (Canisiusschule) / 14.30 Uhr Graes 19.00 Uhr Wüllen, findet nur am 1. Mittwoch im Monat statt (kfd und Senioren) und 19.00 Uhr Ottenstein
Donnerstag	9.00 Uhr Ahhaus St. Josef / 9.00 Uhr Alstätte, findet nur am 1. Donnerstag im Monat statt (Senioren) und 19.00 Uhr Wessum
Freitag	9.00 Uhr Ahhaus St. Marien und 19.00 Uhr Alstätte
Samstag	9.30 Uhr Ahhaus St. Marien

Kollekten: Die Kollekten an diesem und am kommenden Wochenende sind für die Gemeinde bestimmt.

Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten ist jeweils Mittwochmorgen bis 10 Uhr!	
E-Mail : standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de	
Pfarrbüro Wüllen, Lange Str. 35b Tel. 02561 865298 / Fax 987029 Öffnungszeiten: Montag 9:00 - 12:00 Uhr Dienstag geschlossen Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr Freitag 9:00 - 12:00 Uhr	Pfarrbüro Wessum, Kirchplatz 13 Tel. 02561 971706 Öffnungszeiten: Montag geschlossen Dienstag 8:00 - 10:00 Uhr Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr Donnerstag 8:00 - 10:00 Uhr Freitag 14:00 - 16:00 Uhr
Im Notfall ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses, Telefon 02561 990, ein Seelsorger zu erreichen.	